



Branddirektion Frankfurt am Main

Aus- und Fortbildung

Fahrzeug- und Gerätekunde

Feuerwehreinheit und Mehrzweckleinheit

Zweck: Aus- und Fortbildung

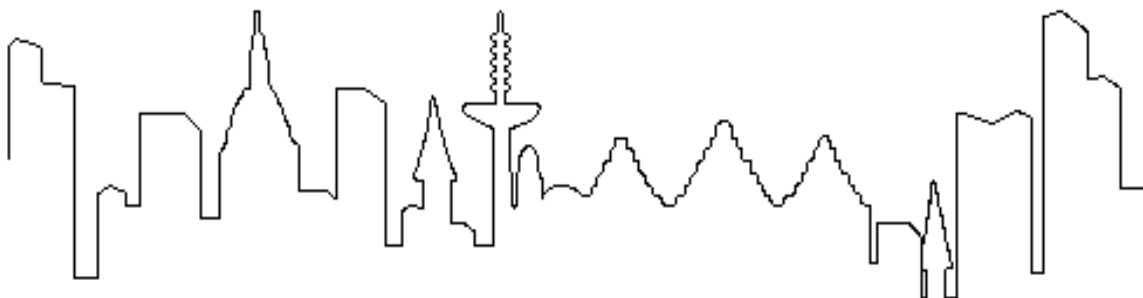
Zielgruppe: Allgemein

Gliederungsnummer:

Version: 1.0

Bearbeiter: 37.23 Groß

Stand: Januar 2002



Lernziele:

Der Unterrichtsteilnehmer soll

- den Anwendungsbereich von Feuerwehroleinen nennen
- die wichtigsten Anforderungen an Feuerwehroleinen und Mehrzweckleinen nennen
- die Kriterien für die Wiederholungsprüfung wiedergeben
- die Leinen sicher einsetzen

können.

Quellen:

- DIN 14 920 - Feuerwehroleine (Februar 1999)
- GUV 67.13 - Grundsätze für die Prüfung der Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr (Januar 1994)

Anwendungsbereich

Die Feuerwehrleine ist eine für besondere Zwecke der Feuerwehr hergestellte Leine.

Sie dient der Feuerwehr

- zur Rettung von Personen
- zur Selbstrettung
- zur Eigensicherung und
- zur Sicherung und zum Transport von Geräten.

Die Feuerwehrleine ist keine Absturzsicherung im Sinne der DIN EN 354!

Anforderungen

Feuerwehrleinen müssen aus Polyesterfasern hergestellt sein.

Das eine Ende der Feuerwehrleine ist mit einem Schlaufenspleiß zu versehen, in das andere Ende ist ein Holzknebel oder eine Kausche mit Karabinerhaken einzuspleißen.

Es kann auch ein Karabinerhaken mit Überwurfmutter verwendet werden.

Die gewünschte Ausführung ist vom Kunden bei der Bestellung anzugeben.

Die elastische Dehnung der Feuerwehrleine muss mindestens 4,5 % betragen.

Die Feuerwehrleine muss mindestens eine Höchstzugkraft von 14 kN haben. Dabei darf die Höchstzugkraftdehnung maximal 25 % betragen.

Feuerwehrleinen haben eine Länge von 30 m und einen Durchmesser von 10^{+1} mm.

Feuerwehrleinen müssen weiß sein.

Wiederkehrende Prüfung

Mindestens einmal jährlich ist eine Sichtprüfung von einem Sachkundigen durchzuführen.

Eine durch Absturz beanspruchte Leine ist sofort zu prüfen.

Die Leine ist eingehend zu prüfen (Leine in ihrer ganzen Länge durch die Hand ziehen).

Die Leine ist betriebssicher, wenn

- sie keine mürben Stellen und zerrissenen Fäden aufweist und nicht abgenutzt ist,
- Spleiße, Holzknobel oder Karabinerhaken keine Beschädigungen aufweisen.

Leinen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, sind als Feuerwehroleine auszumustern.

Können sie als Mehrzweckleine weiterverwendet werden, so sind sie rot zu kennzeichnen.

Feuerwehroleinen sind 20 Jahre nach dem Herstellungsdatum auszumustern.

Die Leine ist nach jedem Gebrauch einer Sichtprüfung zu unterziehen.

Einsatz der Feuerwehroleine

Die Feuerwehroleine muss in allen Fällen, in denen sie nicht der Abwendung dringender Gefahr dient, schonend behandelt werden; Beschädigungen sind zu vermeiden.

Beim Einsatz der Feuerwehroleine zum Sichern von Personen, mit dem Ziel, einen Absturz auszuschließen (Halten), ist zu beachten, dass die Feuerwehroleine immer straff auf Zug gehalten wird. Die Feuerwehroleine muss dabei oberhalb des zu Haltenden angeschlagen sein.

Gegenstände müssen gleichmäßig und ohne Ruck abgeleint werden. Besondere Vorsicht muss bei einer kurzen Gebrauchslänge der Feuerwehroleine angewendet werden, da ruckweise Belastung eine kurze Feuerwehroleine mehr gefährdet als eine längere.

Der Einsatz der Feuerwehroleine zum Ableinen von Personen ist nur zur Abwendung dringender Gefahr (Selbstretten) zulässig.

Verwendung als Mehrzweckleine

Werden Feuerwehroleinen ausgemustert, können sie als Mehrzweckleine zur Durchführung anderer Aufgaben im Feuerwehrdienst, z.B.

- zum Betätigen des Rückschlagorgans im Saugkorb,
- zum Sichern der Saugleitung,
- zum Absperren,
- zu sonstigem Gebrauch

verwendet werden.

Mehrzweckleinen dürfen nicht zum Halten, Ableinen oder Hochziehen schwebender Gegenstände verwendet werden.

Mehrzweckleinen, die eigens für diesen Zweck produziert werden, müssen rot sein. Ausgemusterte Feuerwehroleinen müssen an beiden Enden auf mindestens 1 m Länge dauerhaft rot gekennzeichnet werden.

Die Mehrzweckleine muss einen Durchmesser von mindestens 10 mm und eine Länge von mindestens 20 m haben.

Die Mehrzweckleine muss mindestens eine Höchstzugkraft von 7 kN haben.

Die Enden der Mehrzweckleine sind entsprechend den Anforderungen an die Feuerwehroleinen zu gestalten.